Antje Weithaas, Violine

Biografie

Antje Weithaas geht aufs Ganze. Robert Schumanns erste Violinsonate, ein Werk, das man bislang als leicht melancholisch und als schönen Beitrag zur Hausmusik verstehen konnte, deutet sie als Musik voller Einsamkeit und Verlorenheit. Ihre Fähigkeit, mit einem einzigen Ton die Hölle zu evozieren, taucht die Musik in höchste Emotionalität. Sie beherrscht nicht nur das gesamte Spektrum gestalterischer Meisterschaft – sie setzt es auch gnadenlos ein. Und sie hat sich in der letzten Zeit klar an die Spitze katapultiert (…) Antje Weithaas, und das steht fest, ist nicht einfach eine Geigerin, sie ist eine Musikerin, und derzeit einer der besten. rbb Kultur, 13.12.2023

Mit packender Energie und feinem Gespür für Zwischentöne beschert Antje Weithaas ihrem Publikum immer wieder aufs Neue eine „Sternstunde der Musik“ (FAZ). Ihre große stilistische Bandbreite und ihre unverwechselbare musikalische Sprache faszinieren. Gesegnet mit beeindruckender technischer Souveränität und einer enormen Klangpalette, schafft sie das Kunststück, ganz individuelle Lesarten der großen Meisterwerke zu finden und sich dennoch uneitel in den Dienst des Komponisten zu stellen. Neben den großen Konzerten Mozarts, Beethovens und Schumanns und neuen Werken wie Jörg Widmanns Violinkonzert beinhaltet ihr weitgefächertes Konzertrepertoire auch Klassiker der Moderne wie Schostakowitsch, Prokofjew und Gubaidulina sowie selten gespielte Violinkonzerte wie die von Hartmann und Schoeck.

Als Solistin hat Antje Weithaas bereits mit Klangkörpern wie dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, den Bamberger Symphonikern, den großen deutschen Radio-Orchestern sowie internationalen Spitzenorchestern wie Los Angeles Philharmonic, San Francisco Symphony, Philharmonia Orchestra, BBC Symphony und den führenden Orchestern der Niederlande, Skandinaviens und Asiens gearbeitet. Zu ihren Partnern am Dirigentenpult zählten dabei Künstler wie Vladimir Ashkenazy, Dmitrij Kitajenko, Sir Neville Marriner, Marc Albrecht, Yakov Kreizberg, Sakari Oramo und Carlos Kalmar.

In der vergangenen Saison vervollständigte Antje Weithaas mit Dénes Várjon als Klavierpartner die Gesamtaufnahme von Ludwig van Beethovens Violinsonaten bei CAvi-music, digital vertrieben von der Deutschen Grammophon, die mit dem Jahrespreis 2024 der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet wurde. Nach ihrem Debüt-Rezital im Pierre Boulez Saal werden sie und Dénes Várjon dort im Mai 2025 mit dem kompletten Zyklus zu erleben sein. Den ganzen Zyklus spielen die beiden Künstler nächste Saison weiterhin im Casals Forum Kronberg und in Budapest, mit Beethoven-Rezitalen sind sie auch in Italien zu Gast.

Antje Weithaas ist eine gefragte Leiterin bei play-conduct-Projekten internationaler Kammerorchester. Als künstlerische Leiterin der Camerata Bern war sie fast zehn Jahre für das musikalische Profil des Ensembles verantwortlich, mit dem sie weiterhin regelmäßig zusammenarbeitet und auf deren nächste gemeinsame Aufnahmen bei CAvi-music man sich freuen darf. Vom Pult der Konzertmeisterin aus leitete sie sogar großformatige Werke wie die Sinfonien Beethovens und veröffentlichte Aufnahmen von Werken Tschaikowskys, Brahms‘, Mendelssohns und Beethovens. Ihre Konzerte als artiste associé des Orchestre de Chambre de Paris in der Saison 2021/22 führte zu mehreren neuen Projekten.

2013 legte Antje Weithaas mit ihrer Einspielung der Violinkonzerte von Beethoven und Berg mit dem Stavanger Symphony Orchestra unter Steven Sloane (CAvi-music) eine Referenzaufnahme vor. Die beim Label Harmonia Mundi erschienenen hochgelobten Aufnahmen des Arcanto Quartetts mit Daniel Sepec, Tabea Zimmermann und Jean-Guihen Queyras umfassen Werke von Bartók, Brahms, Ravel, Dutilleux, Debussy, Schubert und Mozart. 2016 kam Antje Weithaas‘ Gesamteinspielung von Max Bruchs Werken für Violine und Orchester mit der NDR Radiophilharmonie unter Hermann Bäumer für cpo heraus. Begeisterte Reaktionen gab es auch auf die Gesamteinspielung der Solosonaten und -partiten von Johann Sebastian Bach und der Solosonaten von Eugène Ysaÿe sowie Tschaikowskys Violinkonzert und seinem 3. Streichquartett in einer Orchesterfassung mit der Camerata Bern (CAvi). 2019 wurden zwei CDs veröffentlicht: eine Einspielung des Violinkonzerts von Robert Schumann und des Doppelkonzerts von Johannes Brahms mit der NDR Radiophilharmonie, dem Cellisten Maximilian Hornung und dem Dirigenten Andrew Manze, die mit dem „Concerto“ Award des BBC Music Magazine ausgezeichnet wurde sowie eine Aufnahme des Violinkonzerts und der Konzert-Rhapsodie von Khachaturian mit dem Staatsorchester Rheinische Philharmonie und dem Dirigenten Daniel Raiskin. Antje Weithaas‘ 2024 digital bei der Deutschen Grammophon erschienene Einspielung von Vasks' 2. Violinkonzert *In Evening Light* mit der

Camerata Bern verkürzt die Wartezeit auf das nächste Album, die im Frühjahr 2025 erscheinende Dvorak-Aufnahme.

Mit viereinhalb Jahren begann Antje Weithaas mit dem Geigenspiel. Sie studierte später an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin bei Professor Werner Scholz. 1987 gewann sie den Kreisler-Wettbewerb in Graz, 1988 den Bach-Wettbewerb in Leipzig und 1991 den Internationalen Joseph-Joachim-Violin-Wettbewerb in Hannover, dessen künstlerische Leitung sie gemeinsam mit Oliver Wille innehat. Einige Jahre lehrte sie als Professorin an der Berliner Universität der Künste; 2004 wechselte sie an die Hochschule für Musik Hanns Eisler. Seitdem ist sie zu einer Violinpädagogin von Weltrang geworden. Antje Weithaas spielt ein Instrument von Peter Greiner aus dem Jahr 2001.

Saison 2024/2025

Wir bitten Sie, diese Biografie unverändert abzudrucken. Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit dem Management gestattet.

Link zur Künstlerseite: https://de.karstenwitt.com/kuenstler_in/antje-weithaas